Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 3. Іюля.

№ 74. Montag, 3. Juli. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten, zeitweilig zum Aufenthalte in Kronstadt vom Oeselschen Ordnungsgerichte unterm 25. April 1866 legitimirten, sich aber mit Zurücklassung seiner Legitimation von dort entfernt habenden Matrosen der 6. Flott-Equipage Michel Ool's Sohn **Melk** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.

Signalement des **Melk**: Alter 41 Jahre, Größe 2 Arschin 5 Werschok, Gesicht rein, Haare hellbraun, Augen grau, Nase gewöhnlich.

Nr. 1567.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen nach dem eines Einbruchdiebstahls dringend verdächtigen, zum Wolmarschen Bürgerokladen verzeichneten unter dem Gute Paltemal ansäßig gewesenen, sich gegenwärtig aber von dort entfernt habenden Sattler Robert Willems alias **Wilhelms** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben arrestlich an das Rigasche Ordnungsgericht auszusenden.

Signalement des Robert Willems: Alter 46 Jahre, mittleren Wuchses, Haare braun mit grau gemischt, Augen blau, Nase gewöhnlich, Gesicht glatt.

Nr. 1598.

Et keeldud woöralt maalt sissetodud Piritusse kaup seisma jääks, mis wiimsel aial sallajal kombel on rohkeste olnud, pärrast sedda, et wina Aktsisimaks on ülle keige rigima jaode ühtewisi seätud sanud, — ja et sesinnane sallaja Piritusse sissetullek on Läne merre peäl jubba liaks läinud: siis on Winants-Ministerium, senni kui kindel seädus saab tehtud selle üllewatamisse polest ülle nende laewade, mis merre äärt möda soudwad, ni hästi mele Ma kui ka woöra Ma laewad, — tarwilisseks arwanud, Tolli-Ressori jaoks Länemerre kohhade peäl monned söäriistadega ehhitud laewad murretseda, et need peawad üllewatama neid wähhemaid laewo Länemerre äres, mis ilma katteta on, ja kel ka kattus peäl, ja kui nende sees näikse keeldud kaubaasja ollewad, siis peawad need läbbiwadatud sama.

Et nüüd nimmetud jahti-laewad on jubba walmis murretsetud, mis hakkawad selsinnatsel suil käima, siis antakse se-läbbi teäda Liiwlandi Kubbernemango wallitsusse polest selle käsko järrele, mis Winants-Ministri herra on annud, ja selle seädmisse järrele, mis Kindral-Kubberneer ülle Balti-Kubbernemangude on kinnitanud — keigile neile, kel nisugguсed wähhemad söidolaewad on, et nemmad peawad warsi omma jooksmist kinnipiddama, ni pea kui jahti laew, kel Tolli-lip ülleстommatud, liggi tulleb, ja nende wasto hüab ehk suretükki Signali annab. Ühhel hobil antakse ka teäda, et kui nemmad mitte ei täida sedda käsko, siis saab neid seädusse järrele kui wastopannejaid trahwitud, ja et kui nemmad weel peaksid wastohakkama, siis wötwad jahti-laewad söariistade abbiga omma öigust üllesnäidata.

Nr. 922.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Frist gemeldet, vom 1. bis zum 15. Juni 1867 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Geld- und recommandirte:

Aus Poretschje — Judin, 2 Rbl.
" Friedrichstadt — Schmidt, 3 Rbl.
" Wenden — Bersing, Paß und 3 Rbl.
" Schaulen — Rimgal, Paß und 2 Rbl.
" Warschau — Rosenkaln, 3 Rbl.
" Moskau — Heimann, Quittung auf 250 R.
" Orscha — Nikonor, recommandirt.
" Nikolajewsk — Tikowsche Verwaltung, recom.
" Friedrichstadt, Jacobsohn, recommandirt.
" Wilna — Bosakow, recommandirt.
" Riaschsk — Ermolajew recommandirt.
" Stschutschin — Elsner, Päckchen auf 5 Rbl.

Ordinaire:
Inländische:

Aus St. Petersburg — Schilling.
" " — Trensche.
" " — Schulz.
" " — Trifanowitz.
" " — Schranow.
" " — Juchta.
" " — Janke.
" " — Smirnow.
" " — Stockmann.
" " — Stepanow.
" " — Smiranin.
" " — Fedorowna.
" " — Tschewinsky.
Aus St. Petersburg — Jürgensohn.
" " — Zepling.
" " — Zirbakow.
" " — Verwald.
" " — Tschernejew.
" " — Straup.
" " — Schestakow.
" " — Schmidt.
" " — Schultz.
" " — Steinberg.
" " — Wodinkow.
" " — Schulz.
" " — Betting.
" Schrunden — Olstein.
" Igumen — Adamow.
" Dünaburg — Soltan.
" " — Susser.
" Walk — Schirmann.
" Wilna — Muschin.
" Laizen — Brank.
" Kowno — Löwenstein.
" Windau — Weide.
" " — Petersen.
" Wolmar — Leka.
" Dorpat — Franzow.

Ausländische:

Aus Hamburg — Gesling.
" London — Manger.
" Boston — Brown.
" Wiesbaden — Lobeck.
" Ründe — Michelsohn.
" Jonth Africa — Bersing.
" Yorkshire — Walianson.
" London — Kikilus.
" Göteberg — Koranda.
" Stener — Transen.
" Könighütte — Waluga.
" Crail — Müller.
" Naigord — Sudlon.
" Berlin — Block.
" Königsberg — Gordjewsky.
" Tyrol — Thomson.
" Neurevill — Grindrof.
" Berin — Epstein.
" Genulen — Jankel.
" Constantinopel — Sommer.
" Berin — Widich.
" Liverpool — Preuß. Consul.
" Falmauth — Franesko.
" London — Melling.
" Elbing — Schütz.
" Dresden — Rote.
" Zwickau — Müller.
" Mauritius — Salgren.
" Hamburg — Koifmann.
" Hull — Moses.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 1. bis zum 15. Juni 1867 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marke:

Nach Borsna — Stange.
" Reval — Bir.
" Obol — Danischewitz.

Nach Libau — Borch.
„ St. Petersburg — Tantan.
„ Archangelsk — Haidland.
„ Warschau — Lehr.
„ St. Petersburg — Lothardt.
„ Pernau — Birschow.
„ Rodenpois — Bullen.
„ St. Petersburg — Ewald.
„ Warschau — Lehr.
„ Hasenpoth — Rodowetzky.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Mitau — Wahl.
„ Borsna — Stange.

Ohne Angabe des Ortes:

An Borowing.

Nr. 5090.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Ernestine **von Böhlken** geb. von Hujus auf das im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut **Lohdenhof** um ein Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 21. Juni 1867. Nr. 2091. 1

Von Einem Kaiserlichen III. **Dorpatschen Kirchspielsgericht** wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß fortan die an diese Behörde gerichteten Schreiben **über die Station Knikatz zu adressiren** sind.
Arrol, im III. Dorpatschen Kirchspielsgericht am 14. Juni 1867. Nr. 1398. 1

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche zu Anfang des zweiten Semesters 1867 in die Dorpater Universität **als Studirende einzutreten wünschen**, sich für solchen Zweck am **11.**, **12.** und **14. August 1867** bei der Universität zu melden und die gesetzlich vorgeschriebenen Zeugnisse in der Canzellei des Universitäts-Gerichts einzureichen haben, wobei wiederholt darauf hingewiesen wird, daß nur solche Personen zur Aufnahme in die Zahl der Studirenden zugelassen werden können, welche die nöthigen Zeugnisse vollständig einliefern. — Diese Zeugnisse sind: 1) der **Taufschein**, welcher beweisen muß, daß der Aspirant das 17. Jahr zurückgelegt hat (von den Hebräern wird ein Zeugniß über den Tag ihrer Geburt und ein Beweis, daß sie russische Unterthanen sind, verlangt); 2) der **Confirmationsschein** von Bekennern der evangelischen Kirche oder der Communionsschein von Bekennern der katholischen Kirche; 3) ein Beweis der **Ablieferung des Passes** an die Kaiserliche Dörptsche Polizei-Verwaltung; 4) die **schriftliche Einwilligung** der Eltern oder Vormünder; 5) das **Entlassungszeugniß der Gemeinde** von Personen steuerpflichtigen Standes, welches auf dem gehörigen Stempelpapier ausgefertigt sein muß, mit Ausnahme der von Bauer-Gemeindegerichten ertheilten derartigen Zeugnisse, die auf ordinärem Papier ausgestellt werden, welchen letzteren aber die Verificirung von Seiten des betr. Kirchspielsgerichts (resp. Kreisgerichts) nicht fehlen darf. Adeliche und sonstige Exemte haben sich durch besondere gerichtliche Zeugnisse, und Söhne von Beamten und Predigern durch die Dienstliste ihrer Väter über ihren Stand auszuweisen; 6) das **Schulzeugniß**; 7) das **Maturitäts-Zeugniß**; 8) von Solchen, die nicht unmittelbar nach dem Austritt aus der Schule der Maturitäts-Prüfung sich unterzogen, ein **gerichtliches Attestat** über die sittliche Führung, von derjenigen Behörde ausgestellt, in deren Jurisdiction der Inhaber des Zeugnisses seit dem Abgange aus der Schule sich befunden hat. — Eingeborene des Zarthums Polen haben außerdem noch ein Zeugniß der Regierungs-Commission der Volksaufklärung darüber beizubringen, daß ihrem Studium auf der Dorpater Universität **kein Hinderniß** entgegenstehe. 1

Proclamata.

Demnach vom Rathe der Stadt Werro das hierselbst früher sub Lit. E. und jetzt sub Nr. 20 belegene, dem Werroschen Kaufmanne 2. Gilde Dmitry **Nikiforow** gehörige **Wohnhaus** von Holz sammt Appertinentien zur Befriedigung einer darauf radicirten Erbtheilungsforderung seines Bruders Iwan Nikiforow von tausend Rubeln S. nebst anklebenden **Renten gemäß lib. II, cap. 32** der Rigaschen Stadtrechte **zum Anbot gestellt** worden, als werden mittelst dieses öffentlichen Proclams alle diejenigen, welche an solches Immobil Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte beim Werroschen Rathe anzugeben und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins der fernere aditus präcludirt und Niemand mit weiteren, in der Proclamsfrist nicht angemeldeten Ansprüchen und Anforderungen an das qu. Wohnhaus cum appertinentiis gehört werden soll. Nr. 425. 2
Werro-Rathhaus, den 31. Mai 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Graf A. Mellin, als Bevollmächtigter seiner Mutter der Frau Gräfin A. Mellin, geb. v. Oettingen, Erbbesitzerin des im Karkusschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Bocklershof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Guts gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Böcklershof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese **Grundstücke** sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Pajo Nr. 23, groß 21 Thl. $82^{50}/_{112}$ Gr., den Bauern Johann und Jaak Palits für den Kaufpreis von 4400 Rbl.
2) Erdo Nr. 26, groß 31 Thl. $43^{1}/_{3}$ Gr., dem Bauer Jaak Groß für den Kaufpreis von 5900 R.
3) Kajako Nr. 14, groß 25 Thl. 82 Gr., dem Bauer Karl Tamberg für den Kaufpreis von 4575 R.
4) All-Unniwer Nr. 19, groß 23 Thl. 81 Gr., dem Bauer Hendrik Arro für den Kaufpreis von 4800 Rbl.
5) Kuiwalago Nr. 28, groß 20 Thl. $65^{28}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Uniwer für den Kaufpreis von 4145 Rbl.
6) Kuiwalago Nr. 29, groß 22 Thl. $56^{94}/_{112}$ Gr., dem Bauer Alexander Unniwer für den Kaufpreis von 4526 Rbl.
7) Mae Urrisaare Nr. 38, groß 12 Thl., $69^{81}/_{112}$ Gr., dem Bauer Mats Seller für den Kaufpreis von 2500 Rbl.
8) Kogametsa Nr. 21, groß 25 Thl. $83^{79}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Nirk für den Kaufpreis von 5300 Rbl.
9) Mikkatsi Nr. 9, groß 26 Thl. $41^{85}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Fir für den Kaufpreis von 5500 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin den 2. Juni 1867. Nr. 1301. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der August Heermeyer, als Bevollmächtigter der Frau Adelheide Reinhold, geb. Kollmann, Erbbesitzerin des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Grundstücks **Josti Nr. 9** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Pennekull gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 **bei diesem Kreisgerichte**, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses **Grundstück** sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Josti Nr. 9, groß 23 Thl. 1 Gr. Gehorchsland und 18 Thl. 22 Gr. schatzfreies Land, den Bauern Jaak und Mats Groß für den Kaufpreis von 5900 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin den 6. Juni 1867. Nr. 1329. 3

Torge.

Von dem Livländischen Landraths-Collegio wird hierdurch bekannt gemacht, daß an der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussée einige Böschungen auf der 37. und 40. Werst von Riga, die Flügel-Böschung der Aa-Brücke und die Stein-Böschung bei dem Neuhoffschen steinernen Durchlasse zu **repariren**, ferner acht einfache Eisbrecher vor der Jägel-Brücke auf der 10. Werst von Riga und die hölzerne Brücke auf Pfählen Nr. 12 auf der 43. Werst von Riga **neu zu bauen** sind, und daß diese Arbeiten mittelst Torgs am 17. Juli c. Mittags 12 Uhr und Peretorgs am 20. Juli c. zu derselben Stunde im Local des Landraths-Collegii an den Mindestfordernden werden vergeben werden.

Die Kosten-Anschläge und Ausbots-Bedingungen sind täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in der Ritterschafts-Kanzellei zur gewöhnlichen Sessionszeit einzusehen.

Riga im Ritterhause am 27. Juni 1867.
Nr. 1549. 1

Diejenigen Landmesser, welche die **Messung** des Pernauschen Stadtgutes **Kastna übernehmen** wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in den hierselbst auf den 17. und 20. Juli c. Vormittags 11 Uhr anberaumten Ausbotsterminen zu melden.

Pernau Stadt-Cassa-Collegium, den 23. Juni 1867. Nr. 184. 2

Отъ. С. Петербургскаго Уѣзднаго 'С да, симъ объявляется, что по опредѣленію онаго Суда 10. Марта сего года, состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, въ присутствіи Суда имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи Лугскаго Уѣзда въ 1 станѣ, принадлежащее дворянину Александру Васильеву Валюженичь, заключающееся въ землѣ изъ трехъ особыхъ пустошей: Листовки, Купалище и Заглубичье, на погашеніе его Волюженичь долговъ: а) Мышкинскому мѣщанину Ивану Егорову Дурдину 250 руб. б) Крестьянкѣ Новгородской Губерніи Боровичскаго уѣзда дер. Чудова Марфѣ Кузьминой 150 руб. в) Портному мастеру Андрею Романову 36 руб. и г) Женѣ коллежскаго Ассесора Розѣ Адамовой Валюженичь 5500 руб. Имѣніе это отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, г. Луги и станціи Варшавской желѣзной дороги въ 37 верстахъ. Земли состоитъ: 1) Въ пустошахъ: Листовкѣ, пахатной 76 дес. 216 саж. сѣнокосной 4 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 54 дес. 574 саж. и дорогою 1610 саж. 2) Купалище: подъ дровянымъ и частію строевымъ лѣсомъ 83 дес. 1900 саж., подъ большою столбовою дорогою идущею изъ г. Гдова, 6 дес. 500 саж. и 3) Заглубье, подъ мелкимъ деревяннымъ лѣсомъ и кустарникомъ 7 дес. 1200 саж., а всего 232 дес. 1200 саж. Доходу это имѣніе приносить можетъ въ годъ 68 руб. расходу же, кромѣ платежа назначенныхъ по-

винностей неимѣется. Помянутое имѣніе оцѣнено въ 685 руб. Торгъ на продажу онаго назначенъ 8 числа будущаго Августа мѣсяца въ 12 часовъ полудня, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ присутствіи Суда.

16. Мая 1867 года.

№ 6071. 3

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію онаго 26 минувшаго Апрѣля состоявшемуся, будетъ продаваться въ присутствіи Суда съ публичныхъ торговъ имѣніе наслѣдниковъ умершаго Лугскаго помѣщика поручика графа Валеріана Людвигова Люксембурга, состоящее С.-Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 1 стана заключающееся изъ земли въ пустошахъ: 2-й части Лутовичь, Чаплиной, 4-й части Захонья, 1-й части Пертлица, Вороново и Ушково. Имѣніе это отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, г. Луги и станціи С.-Петербурго-Варшавской желѣзной дороги въ 25 верстахъ. Въ имѣніи этомъ состоитъ земли: 1) Лутовича 2 части, пахатной 8 дес. 1300 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ 27 дес. 340 саж. и дорогами 360 саж. 2) Въ пустошѣ Чаплиной, сѣнокосной 10 дес. 314 саж. 3) Въ пустошѣ Захонья 4 части: пахатной 2 дес. 1920 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ 47 дес. 2164 саж., подъ полуручьемъ 1500 саж. и дорогами 200 саж. 4) Въ пустошѣ Пертлицѣ 1 части: пахотной 2 дес. 1800 саж. подъ мѣшаннымъ дровянымъ лѣсомъ по суходолу 4 дес. 1710 саж. и дорогою 90 саж. 5) Въ пустошѣ Вороново: пахотной 15 дес., сѣнокосной 14 дес. и подъ кустарникомъ 5 дес. и 6) Въ пустошѣ Ушково: пахотной 61 дес. 991 саж., сѣнокосной 25 дес. и неудобной 5 дес. всей же земли вообще 230 дес. 689 саж. Расходовъ по описанному имѣнію, кромѣ платежа казенныхъ повинностей, не имѣется. Доходу можно собрать съ этой земли до 100 руб. сер. въ годъ. Имѣніе эта продается на долги наслѣдниковъ графа Люксенбурга разнымъ лицамъ на сумму 11979 р. 71 к. — Оцѣнено все имѣніе въ 1000 р. Торгъ на продажу онаго назначенъ въ присутствіи сего Суда 7 числа будущаго Іюля мѣсяца съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ 12 часовъ полудня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіеся въ присутствіи сего Суда.

Мая 16. дня 1867 года.

№ 5879. 1

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляетъся, что по опредѣленію сего Суда 7. Апрѣля сего 1867 г. состоявшемуся будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи Суда, недвижимое имѣніе вдовы класснаго архитектора Елизаветы Алексѣевой Томсонъ, состоящее С.-Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 1 стана Бѣльско-Сяберской волости изъ земли въ 1 части пустоши Сидоровщины на удовлетвореніе долговъ Г. Томсонъ: а) дочери статскаго совѣтника Александрѣ Харламовой, по прежнему расчету 1505 р. 17 к. и по особому требованію С.-Петербургской Гражданской Палаты 8552 р. 37½ к. съ %, б) крестьянину Фаддѣеву, по заемному письму 2245 р. и в) купцу Блинову 1500 р. съ %. Имѣніе это отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, г. Луги и станціи Варшавской желѣзной дороги въ 83 верстахъ. Земли заключаетъ въ себѣ, подъ мелкимъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 40 дес. 1464 саж. и полурѣчкою 1200 саж., всего 41 дес. 264 саж. Земля эта доходу никакого не приноситъ и оцѣнена въ 213 р. 20 к. сер. Торгъ на продажу оной назначенъ 18 числа будущаго Іюля мѣсяца съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ 12 часовъ полудня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіеся въ Присутствіи Суда. Мая 10 дня 1867 г.

№ 6187. 1

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда, симъ объявляется, что по опредѣленію онаго Суда, 10. Апрѣля сего года состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ въ присутствіи Суда имѣніе, находящееся С.-Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 1 стана, принадлежащее наслѣдникамъ надворнаго совѣтника Александра Николаева Вешенскаго, заключающееся въ землѣ ⅛ части пустоши Ложка, на удовлетвореніе долга вдовы чиновника 12 класса Вѣры Николаевой Бестужевой, по заемному письму въ 100 руб. съ % и недоимокъ: а) по Лугскому Уѣздному Казначейству 50 р. 5 к. б) Межевой 27 р. 61 к. в) По отношенію бывшаго Лугскаго Уѣзднаго Суда, за публикацію о назначеніи земли въ продажу, Губернскому Правленію 2 р. 20 к. и г) Сенатскому Казначейству 3 р. сер. Имѣніе это пустошь Ложка, отстоитъ отъ Динабургскаго шоссе, г. Луги и станціи Варшавской желѣзной дороги въ 45 верстахъ. Земли въ этомъ имѣніи состоитъ: подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 141 дес. 678 саж., половиною рѣчки Сабицы 1400 саж. и полевыми дорогами 220 саж., изъ каковаго числа удобной земли подлежитъ продажѣ 51 дес., каковое количество земли и оцѣнено въ 267 р. 75 к. сер. Расходу по имѣнію этому никакого нѣтъ. Торгъ на продажу онаго назначенъ 21 числа будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіеся, въ присутствіи Суда. Мая 16 дня 1867 года.

№ 6005. 1

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда, объявляется, что по опредѣленію сего Суда 28. Апрѣля сего года, назначенъ въ публичную продажу въ срокъ 14. Іюля 1867 г. домъ, состоящій С.-Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ г. Гатчинѣ, Ингенбургской части, по Люцевской улицѣ подъ № 191-мъ, подъ коимъ находится земли четыреста квадратныхъ саженъ, оцѣненный въ 750 руб. принадлежащій крестьянину Костромской губерніи Чухломскаго уѣзда Сысою Семенову, за неплатежъ имъ долга по закладной въ двѣ тысячи руб. С.-Петербургскому купцу Александру Туманову. Желающіе разсматривать относящіеся до продажи бумаги могутъ явиться въ Уѣздный Судъ. Іюня 1867 года.

№ 6176. 1

Immobilienverkauf.

Am 10. August d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland hiesigen Meštschanins Kuprian Wassiljew Scherebzow gehörige, allhier in der 4. Festungs-Distanz im 3. Quartiere des 2. Vorstadttheils an der Dünagasse auf Stadtcanongrunde sub Pol.-Nr. 80 belegene und sub Nr. 455 und 456 der Brandassecuranz verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 3. Juli 1867.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Mittwoch den 5. Juli d. J. Nachmittags um 4 Uhr verschiedene zum Nachlasse des verstorbenen Hausbesitzers Johann Sinkewitsch und Anderen angehörige Effecten, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wäsche, Wirthschaftsgeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem im 1. St. Petersburger Vorstadttheile, 2. Quartiere an der Karolinenstraße sub Pol.-Nr. 223 neuen Nr. 36 belegenen Sinkewitschschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 3. Juli 1867.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Mittwoch den 5. Juli 1867 um 12 Uhr, neben dem Schwarzhäupterhause in Sachen gegen Gustav Ronka und Beren Melder alias Müller: ca. 60 Flaschen mit Schnaps, ca. 20 Flaschen Bier, ca. 150 leere Schnaps-, Wein- und Bierflaschen, 25 leere Ballonflaschen, 1 Bettgestell, 1 Schaafspelz, 1 broncirter Armleuchter, 2 ovale Budenschilder und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Der Segen der Viehversicherung in land- und volkswirthschaftlicher Hinsicht.

(Illust. Landw. Ztg.)

Der verständige Landwirth versichert seine Gebäude, seine Waarenvorräthe, sein Schiff und Geschirr gegen Brand, seine auf dem Felde stehenden Früchte gegen Hagelschlag, weil er weiß, daß ihm diese Versicherungen Beruhigung gewähren, daß er bei vorkommenden Unglücksfällen entschädigt wird für die Verluste und in Folge dessen dem Verderben nicht preisgegeben ist. Während hiernach die meisten Objecte eines Landgutes, welche durch Elementarunfälle vernichtet werden können, versichert werden, ist bisher eins der wichtigsten und werthvollsten Theile des Inventariums, das Zug- und Nutzvieh, der Versicherung entzogen worden, obschon der Viehstand eines Landgutes der Versicherung nicht minder werth und bedürftig ist als andere Objecte des Landwirths, denn das Zug- und Nutzvieh, ganz besonders das den edlen Racen angehörende, bildet einen sehr bedeutenden Theil des Vermögens des Landwirths und sich dieses Vermögen zu erhalten, ist seine Pflicht. Die Bewahrung dieses Vermögenstheils kann aber nur geschehen auf dem Wege der Versicherung.

Vergegenwärtigen wir uns die Vortheile, welche die Versicherung des Viehes dem Landwirthe und dem Volk gewährt:

1) Sicherung der Viehbesitzer gegen den Verlust, welcher ihnen durch den Tod ihres Viehes droht, mithin Schutz vor Vermögensverlusten, die zuweilen, namentlich bei Seuchen, den Ruin des Besitzers und noch öfter die Unmöglichkeit, den verlorenen Viehstand wieder herzustellen, herbeiführen. Nirgends findet der Wucher einen sichereren Anhaltepunkt als da, wo dem weniger bemittelten Landwirth das Vieh fällt, welches er sofort ersetzen muß, will er sein Ackerland nicht unbestellt liegen lassen, nicht einen Theil des Ertrags seiner Wirthschaft einbüßen.

2) Größere Aufmunterung zur Viehzucht und zur Haltung eines angemessenen Viehstandes.

3) Schnelle und daher wirksam eintretende rationelle ärztliche Behandlung kranker Thiere, wodurch zugleich der Quacksalberei entgegengearbeitet wird.

4) Vermehrte Sorgfalt in der Pflege, Fütterung und Behandlung der Thiere.

5) Die Möglichkeit kräftigeren medicinalpolizeilichen Einschreitens bei Ausbruch von Viehseuchen.

6) Vermehrter Kredit des Landwirths, denn wenn derselbe einen seiner wesentlichsten Vermögenstheile versichert, wird er auch leichter, schneller und wohlfeiler Darlehen erhalten, wenn er solche bedarf.

Gegen die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Viehversicherung hat man zwar Einwände erhoben, dieselben sind aber durchaus nicht stichhaltig. Gehen wir auf die hauptsächlichsten dieser Einwände etwas näher ein.

Man sagt, daß mit Ausnahme der eigentlichen Seuchen unverschuldete Verluste des Viehes durch Unglücksfälle oder Krankheiten selten so erheblich seien, daß sie den Ruin des Viehbesitzers herbeizuführen vermöchten, zumal namentlich dem Landwirth das Mittel zu Gebote stehe, jenen Verlusten theils vorzubeugen, theils bei dem Eintritt sich einigermaßen schadlos zu halten; hauptsächlich aus diesem Grunde gebe sich bei den wenigsten Landwirthen der Wunsch nach Viehversicherung zu erkennen. Dagegen ist einzuwenden: Die Landwirthe sind nicht die alleinigen Viehbesitzer und selbst viele Landwirthe haben keine Gelegenheit, durch Zuzucht einen erlittenen Viehverlust auszugleichen. Auch ist der sorgsamste Viehbesitzer nicht im Stande, alles Unglück von seinen Thieren abzuwenden, dieselben namentlich vor jeder Ansteckung zu bewahren, denn es herrschen, trotz aller polizeilichen Maßregeln, fast alljährlich Viehseuchen.

Ein anderer Einwand gegen die Betheiligung an einer Viehversicherungsanstalt ist der gefürchtete Mißbrauch derselben. Man glaubt nämlich, daß die Viehversicherung gewinnsüchtigen Theilnehmern die Möglichkeit darbiete, den Verlust selbst herbeizuführen, wenn sie daraus Vortheil zu ziehen hoffen dürften. Einen andern Mißbrauch der Viehversicherung fürchtet man von Seiten der indolenten, nachlässigen Viehbesitzer. Allerdings ist es gegründet, daß das längere oder kürzere Leben der Thiere von der Art und Weise der Fütterung, Pflege, Arbeitsleistung und sonstigen Behandlung der Thiere abhängt und daß deshalb bei der Unmöglichkeit einer genauen Controle in diesen Beziehungen der Sorglosigkeit und Nachlässigkeit mancher Viehbesitzer durch Versicherung ihres Viehes Vorschub geleistet werden kann; indeß läßt sich durch zweckmäßige Maßregeln von Seiten der betreffenden Versicherungsanstalten jenen Mißbräuchen doch sehr vorbeugen. Sollte aber hierdurch noch nicht völlige Garantie gegen die Nachlässigkeit 2c. der Viehbesitzer hergestellt werden, so kann doch die Gefahr unmöglich so bedeutend sein, daß sich deshalb der Viehbesitzer gänzlich von dem Entschluß der Versicherung abwendig machen lassen sollte.

Ein dritter Einwand geht dahin, daß durch die Versicherung für die Viehbesitzer eine Ungleichheit des Vortheils herbeigeführt werden würde, indem in manchen Ställen Krankheiten heimisch seien, wie z. B. Perlsucht des Rindviehs, Rotz der Pferde, Traberkrankheit der Schafe 2c., deren Existenz man nicht genau erweisen könne und daß deshalb vielen Viehhaltern eine Sicherheit gegen größere Gefahr für dieselbe Prämie gewährt werde, welche andere Besitzer, deren Ställe von dergleichen Krankheiten frei seien, auch bezahlen müßten. Läge

aber hierin etwas Wahres und ließe sich dieser Uebelstand nicht durch Revisionen und Anordnungen der Thierärzte beseitigen, so würde man denselben dennoch so lange hinnehmen müssen, als nicht die Erfahrung lehren würde, daß er wirklich bedeutendere Opfer erfordere, als durch volkswirthschaftliche Rücksichten zu rechtfertigen sein dürfte.

Endlich wendet man ein, daß die mit der Viehversicherung verbundene Controle, der nothwendige Kampf des Mißtrauens mit dem Mißbrauch, den Thierbesitzern zu lästig falle, indem sie ihnen die freie Verfügung über ihr Vieh fast völlig nähmen. Wenn aber diese Controle von sachverständigen Männern ausgeübt wird, welche ohne Zweifel sehr bald den sorgsamen von dem nachlässigen Viehhalter zu unterscheiden wissen und die Controle mehr auf den letztern selbst richten werden, dem sie nur zum Segen gereichen kann, so dürfte die Besorgniß vor der Lästigkeit dieser Controle wohl ohne Grund sein. Im Uebrigen kann der Versicherer über sein Vieh fast völlig unbeschränkt verfügen.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 3. Juli 1867.

Bekanntmachungen.

Staunenswerth billiger Ausverkauf.

Vermittelst einer soeben eingetroffenen telegraphischen Depesche erhielt ich von dem Agenten **Ditrichstein** den Auftrag, **sämmtliche** von der berühmten Leinen-Fabrik-Firma **A. D.** in **Holland** früher für St. Petersburg und Moskau bestimmte **Waaren wegen gänzlicher Liquidation am hiesigen Platze so schnell als möglich mit einem Nachlaß von 33 pCt. unter dem Fabrikpreise nur gegen Cassa loszuschlagen.** Ich erlaube mir daher ein hochverehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum aufmerksam zu machen, daß sich sobald keine so günstige Gelegenheit wieder darbieten dürfte, gute ächte und dennoch billige Waaren anschaffen zu können, wofür der nachstehende Preis-Courant den sichersten Beweis liefert.

Preis-Courant nach Abschlag von 33 pCt. zu nur festen Preisen:

½ Dutzend ächte **Leinen-Taschentücher,** früher 1 R. 50 K., jetzt nur 1 R. 5 K. u. höher.
½ Dutzend ächte Französische **Batisttücher,** früher 3 Rbl., jetzt 2 Rbl. und höher.
½ Dutzend **Handtücher,** früher 2 Rbl. 75 Kop., jetzt 1 Rbl. 90 Kop. und höher.
Zu 6 Hemden ächte **Klazarische Weben** v. reinem Handgespinnst, früher 12 R. jetzt 8 Rbl. und höher.
Zu 6 Hemden ächte **Hamatschikische Weben** von reinem Handgespinnst, früher 19 Rbl., jetzt 13 Rbl. und höher.
1 Stück **Leinen** für Damen- und Bettwäsche geeignet, früher 21 R., jetzt 14 R. und höher.
1 Stück hochfeines **Herrnhuter Leinen** zu 1 Dutzend Hemden, doppelt gedrehter Faden, früher 48 Rbl., jetzt 36 Rbl. und höher.
Hochfeine Belgische und Bielefelder **Batistleinen** in allen Qualitäten, von 24 bis 80 Rbl. und höher.
Eine große Anzahl weißer und farbiger **Tischzeuge** von 90 Kop. pr. Stück und höher.
Weiße und farbige **Piquédecken,** früher 6 Rbl., jetzt 4 Rbl. und höher.
½ Dutzend **Thee-Servietten** in allen Farben, früher 1 R. 25 K., jetzt 80 K. und höher.
208 Stück verschiedener **Leinewand,** 3drähtiger Faden, für Laken ohne Naht geeignet, werden verhältnißmäßig billig ausverkauft.
Eine große Partie **Zwillich** und schönster **Damastmuster** in verschiedenen Garnituren zu 6, 12, 18 und 24 Personen, werden verhältnißmäßig billig abgegeben.
8000 Ellen verschiedene **Leinewand-Reste** zu 6½, 10 und 15 Ellen, werden auffallend billig ausverkauft.
Ebenso wird eine Quantität leichtbeschädigter **Leinewand** um die Hälfte des Preises abgegeben.
Eine Partie **wollener** und **seidener Waaren,** sowie Französische **Longshawls** und **Kaschemir-Tücher** werden ebenfalls besonders billig verkauft.

Wiederverkäufern, sowie bei Einkäufen von 200 Rbl. wird ein angemessener Rabatt gewährt. Aufträge aus der Provinz im Betrage von 50 Rbl. und aufwärts werden gewissenhaft und prompt effectuirt. Für die Aechtheit der Waare und richtiges Ellenmaß garantirt

Ignatz Köstler, St. Petersburger und Rigaer Kaufmann.

☞ **Das Verkaufs-Magazin befindet sich große Sandstraße Nr. 6,** unweit der Börse, Haus Bürgermeister **Grimm.**

Stand der Rigaer Börsenbank am 30. Juni 1867.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,434,470	Rbl.	S.	— K.
Wechsel-Portfeuille	136,493	„	„	58 „
Diverse Debitores	314,205	„	„	50 „
Inventarium	4,200	„	„	— „
Werthpapiere	918,092	„	„	55 „
Zinsen auf Einlagen	16,870	„	„	68 „
Unkosten für Gagen, Miethe Porto ꝛc.	8,474	„	„	— „
Cassa-Bestand	1,033,429	„	„	88 „
	5,866,236	Rbl.	„	19 K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	— K.
Reserve-Capital	124,680	„	„	95 „
Einlagen	3,167,145	„	„	92 „
Diverse Creditores	1,306,116	„	„	50 „
Rigasches Bank-Comptoir	100,000	„	„	— „
Zinsen und Gebühren	173,680	„	„	92 „
Zinsen auf Werthpapiere	5,021	„	„	40 „
Giro-Conti	889,590	„	„	50 „
	5,866,236	S.-Rbl.		19 K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. 3⁶/₁₀ pCt. pro anno, d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. 4³²/₁₀₀ pCt. pro anno, d. i. 1²/₁₀ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. 4⁶⁸/₁₀₀ pCt. pro anno, d. i. 6⁵/₁₀ Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. 5⁴/₁₀₀ pCt. pro anno, d. i. 1⁴/₁₀ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 10 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 9 „ „
„ „ Werthpapiere 10 „ „
„ auf gegenseitigen Ruf 10 „ „
Wechsel . . . . 8—9 „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihe, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:
für die in Riga zahlbaren ¼ % und
„ „ auswärts „ ½ % Provision —
und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) u. St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:
von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à ⅛ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag
über „ 30,000 . . . . . . ½ ‰

Das Directorium.

Denjenigen, die wünschen sollten, **Bauergrundstücke** zu kaufen, sei hiermit zur Kenntniß gebracht, daß auf dem, im Wendenschen Kreise Alt-Calzenauschen Kirchspiel belegenen Gute **Fehteln,** im Laufe dieses Sommers die Gesinde verkauft werden.

W. Baron Pahlen. 1.

Zum Verkauf:

Ein Haus in Walk, unter vortheilhaften Bedingungen, enthaltend 8 Zimmern, 2 Vorhäuser, Küche ꝛc., 2 Nebengebäude, enthaltend 9 Zimmern, Küchen, Keller, Eiskeller ꝛc. dazu gehörig: ein Blumengarten und ein Gemüsegarten. Näheres in Walk im Post-Comptoir. 1

Im Auftrage der im Jahr 1866 zu Riga während des Wollmarktes an der Versammlung im „Hotel St. Petersburg" betheiligten Wollproducenten ersuche ich die **Schäfereibesitzer Liv-, Est-** und **Kurlands,** welche für das Gedeihen des Wollmarktes Interesse tragen, den 19. Juli d. J., d. h. am Vorabende des Wollmarktes, Abends 8 Uhr, im Hotel St. Petersburg sich versammeln zu wollen.

Jegór v. Sivers. 1

Die **gemeinnützige und landwirthschaftliche Gesellschaft für den südlichen Theil des Gouv. Livland** wird zu **Riga** im **Hotel St. Petersburg** am **20. Juli (1. August) um 5 Uhr Abends** eine Sitzung eröffnen. Mitglieder und Gäste werden hierdurch zur Betheiligung aufgefordert. Tagesordnung: 1) Stand der Livl. Eisenbahnangelegenheit. 2) Die nächste Ausstellung für Landwirthschaft und Gewerbe zu Riga. **Jegór v. Sivers.** 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Hiermit ersuche ich diejenigen Herren Landwirthe, welche bei mir **Johannis-Roggen-Saat** bestellt haben, nunmehr das bestellte Quantum in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ich dasselbe anderwärtig abzugeben genöthigt bin.

Zugleich mache ich die Anzeige, daß bei mir noch eine kleine Parthie von der auf meinem Gute **(Zeemalden)** in Kurland gebauten **Johannis-Roggen-Saat** vorjähriger Ernte zu haben ist und daß Bestellungen auf **Champagner-, Spanischen Doppel-,** und **Johannis-Roggen-Saat** diesjähriger Ernte zeitig erbeten werden. Die Bestellungen werden entgegengenommen in Riga in meinem Comptoir, Haus Rathsherr **Schaar,** an der Schwimmpforte.

Carl Chr. Schmidt.

Superphosphat

vorzüglicher Qualität, empfingen und empfehlen

Mau & Co.
Sünderstraße Nr. 2. 2

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

P.-P. des Wilkomirschen Ebräers Schneider Leiser Chaimowitsch Resnikowitsch, vom 1. Nov. 1866 Nr. 1600 giltig bis zum 30. Sept. 1867.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 1. Juli 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	30, 29¹⁵/₁₆	Schilling H. B.	
London	3	„	—	33¼	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	348, 348½	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 29	30.	1.	Verk.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	72	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	72	71½
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. in Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Prám.-Anl. 1. Em.	—	115¾	—	116	—
5 do. do. do. II. „	—	—	—	108¼	107¾
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	78	—
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	98	97
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	87	—	—	86½
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

	Geschlossen. 29	30.	1.	Verk.	Käufer.
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	108¼	—	108¼	108
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.